

HI-TEC IMPLANTS

Nicht besser, aber auch nicht schlechter

Das HI-TEC Implantatsystem bietet allen Behandlern die **wirklich** kostengünstige Alternative und Ergänzung zu bereits vorhandenen Systemen. Zum Multi-System gehören: Interne Sechskantimplantate, externe Sechskantimplantate und interne Achtkantimplantate.



Self Thread™

Internal Hex/Innensechskant
double-thread



Tite Fit™

Internal Octagon/Innenachtkant



Oberfläche gestrahlt
und geätzt



Internal Octagon

Beispielrechnung*

*Einzelzahnversorgung
Komponentenpreis

Implantat (Hex)	85,- EUR
Abheilpfosten	14,- EUR
Abdruckpfosten	36,- EUR
Modellimplantat	11,- EUR
Titanpfosten	36,- EUR
Gesamtpreis	182,- EUR
zzgl. MwSt.	

HI-TEC IMPLANTS

Vertrieb Deutschland
Michel Aulich

Germaniastraße 15b
80802 München
Tel. 0 89/33 66 23
Fax 0 89/38 89 86 43
Mobil 01 71/6 08 09 99

michel-aulich@t-online.de **HI-TEC IMPLANTS**



HERSTELLERINFORMATIONEN

Ideal zur postextraktiven Insertion und zur Sofortbelastung

Das seit 2004 auf dem deutschen Markt erhältliche Implantatsystem Fornilimplant garantiert hohe Wirtschaftlichkeit, der Leistungslohn soll bei diesem Implantatsystem in der Zahnarztpraxis bleiben. Das Instrumentarium ist intelligent durchdacht und garantiert schnelles und effektives Arbeiten. Alle Implantate besitzen den gleichen Innendurchmesser und sind somit kompatibel zu allen Aufbauten, um die Lagerhaltung in der Praxis zu minimieren. Für den chirurgischen und prosthetischen Prozess wird nur ein Einbringpfosten und ein Schraubendreher benötigt. Das Fornilimplant® Konzept der „Osseointegration“, sowohl der einphasigen als auch der konischen Implantate, basiert auf progressiver Selbstintegration des Implantats mit dem Kiefer. Die besondere Form der Implantate bewirkt eine maximale Stabilität, ohne eine Knochentraumatisierung hervorzurufen. Es eignet sich somit ideal zum postextraktiven Einsatz und durch die unvergleichliche Primärstabilität für eine mögliche Sofortbelastung. Die besondere Konstruktion des Implantathalses verhindert eine übermäßige Apposition des Gewebes auf die Chirurgieschraube und erleichtert die Lokalisation beim Austausch mit dem Gingivaformer. Dadurch gestaltet



sich dieser Eingriff für den Patienten weitaus weniger invasiv. Die konische Innenverbindung mit dem hexagonalen Profil bewirkt eine optimale Kraftaufnahme und verhindert ein späteres „Bauteilversagen“. Die gestrahlte und geätzte Oberfläche ermöglicht größtmögliche Knochenanlagerung und infolgedessen eine hohe Retention und Primärstabilität. Selbstverständlich ist das Implantat rotationsgesichert.

*Tüpker & Wolf Dental
Berghoffstr. 3
49090 Osnabrück
E-Mail: info@tuepkerwolf.de
Web: www.tuepker-wolf.de*

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

So individuell wie die Patienten – der Individualpfosten aus Titan

Diese Situation kommt in der Praxis vor: Das Implantat sitzt perfekt, aber die prothetischen Gegebenheiten lassen keinen konfektionierten Pfosten zu. Hier bietet der neue Individualpfosten für das PITT-EASY-System aus dem



Mit dem Individualpfosten stehen Aufbauten zur Verfügung, bei denen auch Primärteile für die Teleskop- und Konuskronen-Technik „aus dem Vollen“ gefräst werden können.

Hause ORALTRONICS die Lösung, denn er eignet sich in idealer Weise zur Anfertigung individueller Pfosten selbst bei Abwinkelungen über 25°. Auch ein sehr spezieller Gingivaverlauf erfordert es gegebenenfalls, eine zirkuläre Stufe anzulegen, die aus konfektionierten Pfosten nicht zu erarbeiten ist. Diesen besonderen Erfordernissen wird der massive Individualpfosten gerecht. Die darauf angefertigte Kronen- oder Brückenversorgung kann zementiert oder individuell horizontal verschraubt werden. Durch direktes Aufbrennen der Titankeramik können auch individuelle zahnfarbene Pfosten oder direkt verschraubte Kronen hergestellt werden. Zur Bearbeitung der Individualpfosten auf dem Modell oder auch im Halteinstrument H.U.G.O. werden Laborschrauben mitgeliefert. Diese haben zur Unterscheidung eine zirkuläre Markierung am Schraubenschaft und sollten während der Laborarbeiten benutzt werden. Die Zentralschrauben hingegen dienen zur endgültigen Fixierung der prosthetischen Arbeit im Mund. Zur Bearbeitung werden Titanfräsen empfohlen.

ORALTRONICS
Dental Implant Technology GmbH
Herrlichkeit 4, 28199 Bremen
E-Mail: info@oraltronics.com
Web: www.oraltronics.com

HERSTELLERINFORMATIONEN

BPI – Implantatdesign setzt neue Maßstäbe in der Implantologie

Das 1-3-1 BPI-Implantatsystem ist das erste weltweit patentierte Scalloped Implantatsystem für maximalen Knochenerhalt und perfekte ästhetische Restaurierungen. Für die Anpassung an die jeweiligen Knochenverhältnisse stehen dem Anwender mit CSL (Classic Screw Line), BSL (Biologic Screw Line) und BIZ (Biologic Implant Zylinder) drei Implantatformen mit einheitlicher Aufbauverbindung zur Verfügung, sodass nur ein Tray für alle drei Implantatlinien erforderlich ist.

Die einheitliche, anatomische EASYFIT-Aufbauverbindung ermöglicht eine absolut richtungsunabhängige, retentionsfreie Entkopplung aller Systemaufbauten sowie eine sichere und verzugsfreie Abformung auch bei extrem divergent stehenden Implantaten als Voraussetzung für eine spannungsfrei sitzende Prothetik. Die ideal an das natürliche Knochenkammprofil und den CEJ-Verlauf angepasste Implantatschulter (Scalloped Design) ermöglicht eine zwischen equikrestal und equigingival höhenvariable Positionierung und vermeidet den bei planen Implantatschultern oft positionbedingten Knochenverlust. Auf rekonstruierende, teure Augmentationsmaßnahmen kann so oft verzichtet werden. Mit Stabilisierung der vorhandenen Hart- und Weichgewebestrukturen, insbesondere der interdentalen Knochenlamellen, gelingen kosmetisch höchstwertige Rekonstruktionen mit maximalem Papillenerhalt, als Voraussetzung für eine optimale Rot-Weiß-Ästhetik.

Mit den multifunktionalen Systemkomponenten wird höchste Wirtschaftlichkeit erreicht. Der Anwender erhält mit dem Implantat alle erforderlichen Komponenten für eine prothetische Stan-



dardversorgung mitgeliefert. Den aktuellen Hygienerichtlinien entsprechend, werden BPI-Implantat-Sets mit sterilen Einmalbohrern angeboten. Damit steht die implantierende Praxis immer auf der sicheren Seite. Kompetente

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

telefonische und persönliche Beratung bieten wir durch gut geschulte Innen- und Außendienstmitarbeiter. Systemerfahrung kann durch hochwertige OP-Kurse und Hospitationen bei unseren BPI-Referenten erworben und erweitert werden. Durch Fortbildungsveranstaltungen mit hohem wissenschaftlichem Anspruch stehen wir im direkten Dialog zu unseren Anwendern und können so die aktuellen Trends der Implantologie sofort durch Weiterentwicklung des BPI-Implantatsystems für unsere Anwender nutzbar machen.

BPI Biologisch Physikalische Implantate
Tilsiter Str. 8, 71065 Sindelfingen
E-Mail: info@bpi-implants.com
Web: www.bpi-implants.com

SurgicXT Plus mit Licht

Der neue SurgicXT Plus von NSK ist ein kluger Chirurgie-Mikromotor mit Licht. Der SurgicXT Plus ist mit einer automatischen Drehmomenteinstellung (Advanced Torque Calibration, ATC) ausgestattet. Der Mikromotor bietet optimale Sichtverhältnisse für oralchirurgische Behandlungen. Um präzise arbeiten zu



können, kalibriert das NSK-SurgicXT Plus-System die Rotationsgeschwindigkeit und das Drehmoment des Mikromotors passend zum verwendeten Winkelstück, sobald dieses an den Mikromotor angekoppelt wird. Damit ist die Genauigkeit der Geschwindigkeit und des Drehmoments garantiert. Das kluge, programmierbare elektronische System reagiert unmittelbar auf Benutzereingaben. Der SurgicXT Plus kann lang anhaltend in Betrieb sein, ohne dass signifikante Überhitzungserscheinungen auftreten. Zudem hat er ein ergonomisches Design, das komfortabel für jede Handform ist. Die neue Lichtfunktion am Handstück der SurgicXT Plus sorgt für gute Beleuchtung des Arbeitsfeldes und erleichtert, beschleunigt und präzisiert die Behandlung. Der Mikromotor ist der kürzeste und leichteste seiner

BACK TO THE ROOTS

Q - IMPLANT®



- Spaltfreies Einphasenimplantat
- Atraumatisches Vorgehen
- Möglichkeit der prothetischen Sofortversorgung
- Einfache Behandlungsabläufe
- Übersichtliches Instrumentarium
- Extrem geringe Lagerhaltung
- Minimaler Kostenrahmen
- Problemlose Hygienefähigkeit für den Patienten

Q - MULTITRACKOR



- Modularer Distraktor aus Titan
- Innovative Pin-Basis-Platte
- Hohe Stabilität
- Minimal invasive Chirurgie
- Für atrophierte Unter- und Oberkiefer

„Distraktionskurse auf Anfrage“

Q - MESH



- Dreidimensional vorgeformtes Titanmesh
- Präimplantologische Augmentation der Maxilla
- Verkürzte Operationsdauer
- Einfaches Handling
- Individuelle Anpassung möglich

Q - IMPLANT® MARATHON Einwöchiger Intensivkurs Implantologie

IN DER KARIBIK UND IN KAMBODSCHA

mit zweijähriger Erfahrung und mehr als 12.000 eingesetzten Implantaten.

Dieser 40-stündige Kurs ermöglicht Ihnen, unter der Leitung von sehr erfahrenen Implantologen und in Kooperation mit anerkannten Universitätskliniken, Ihre theoretischen Kenntnisse umzusetzen und praktische Erfahrungen in der Implantologie zu sammeln.

Die Teams werden aus 2-3 Teilnehmern bestehen, von denen jeder 30-50 Implantate pro Woche einsetzen kann.

Nähere Informationen erhalten Sie unter
e-mail: q-implant-marathon@trinon.com

TRINON TITANIUM

TRINON Titanium GmbH
Augartenstraße 1 · D-76137 Karlsruhe
Tel.: +49 721 93 27 00 · Fax: +49 721 24 991
www.trinon.com · trinon@trinon.com

Klasse und verfügt über eine gute Balance, was besonders bei langen, komplexen Behandlungen die Ermüdung der Hand und des Handgelenks verhindert. Er ist perfekt für alle Handgrößen und ist gegenüber anderen Motoren extrem laufruhig. Der Mikromotor hat einen soliden Titankörper, was sein geringes Gewicht erklärt und seine Haltbarkeit verlängert. Das Verhältnis von großer Kraft (210 W), hohem Drehmoment (50 N x cm) und der umfangreichen Geschwindigkeitsauswahl (200–40.000 min⁻¹) bietet die notwendige Flexibilität, um alle Anforderungen für eine oralchirurgische Behandlung zu erfüllen. Jedes Hand- und Winkelstück hat seine individuelle Kraftübertragungsverhältnis-Charakteristik, um die absolut präzise Geschwindigkeit und das richtige Drehmoment für die komplizierten oralchirurgischen Behandlungen zu gewährleisten. NSK SurgicXT Plus kalibriert den Mikromotor, um das richtige Kraftübertragungsverhältnis für jedes Winkelstück für den jeweiligen Einsatz einzustellen. Das System bietet hohe Geschwindigkeit, präzise Drehmomentgenauigkeit und zuverlässige Sicherheit während der Behandlung.

NSK Europe GmbH
Westerbachstr. 58
60489 Frankfurt am Main
E-Mail: info@nsk-europe.de
Web: www.nsk-europe.de

Das Sofort-Implantations-System KOS von Dr. Ihde Dental

Die neuen KOS-Schrauben sind wahrscheinlich das unkomplizierte und schnellste System für sofort belastete Prothetik. Ausgestattet mit einem Kompressionsschraubgewinde werden diese Implantate aus Titanlegierung hergestellt, wodurch sie besonders bruchfest sind und im Front- und Seitenzahnbereich eingesetzt werden können. Enosal sind KOS-Schrauben zweifach gestrahlt. Durch die transgingivale Insertion mittels Spezialbohrern findet ein wirklich minimalinvasiver Eingriff statt, der für die Patienten atraumatisch verläuft und auch nach der Implantation im Allgemeinen keine Nachwirkungen hinterlässt. Die einstückig hergestellten KOS-Schrauben lassen sich mit den speziell dafür hergestellten Einbringwerkzeugen in wenigen Minuten in den Kiefer einschrauben. Für harte Kiefer oder den Seitenzahnbereich stehen Knochendehnschrauben zur Verfügung. Es gibt beim KOS-System keine Schrau-

ben, die sich lockern können, was jedem Behandler eine zusätzliche Sicherheit für wirklich festsitzende Prothetik bietet. Selbst bei Risikopatienten liegen beste Prognosen in der Osseointegration vor. Die Implantate werden in den Durchmessern ab 3 mm bis 4,1 mm und Längen ab 10 bis 25 mm hergestellt. Es gibt neben geraden Ausführungen auch 15° und 25° angulierte Implantate. Spezialbohrer in drei verschiedenen Größen und die



erforderlichen Einbringhilfen sowie eine Ratsche runden das Sortiment ab. Für die prothetische Seite stehen Transferpfosten für die Abformung, ein Laboranaloge und Ausbrennabutments zur Verfügung. Mit den wenigen Teilen des KOS-Sortiments können die meisten der täglich vorkommenden implantologischen Fälle mühelos versorgt werden. Egal, ob Kronen, Brücken oder Stegversorgungen anstehen, das KOS-System lässt den Behandler nicht im Stich. Die geringe Anzahl an Einzelteilen bedeutet für die implantologische Praxis minimalen Kapitalaufwand, wenig Lagerfläche und auch die Helferin hat keine Probleme, den Überblick zu behalten. Jeder Zahnarzt schätzt den so entstandenen maximalen Zeitgewinn beim Vorbereiten, Implantieren, der weiteren Versorgung und die dadurch hohe Wirtschaftlichkeit beim Einsatz dieses Systems.

Dr. Ihde Dental GmbH
Erfurter Str. 19, 85386 Eching
E-Mail: info@ihde.com
Web: www.implant.com

Bromelain – das standardisierte Enzym aus dem Ananasstängel

Enzyme werden zu Recht als Katalysatoren des Lebens bezeichnet, da sie die wesentlichen Stoffwechselvorgänge im menschlichen Organismus steuern. In der klinischen Medizin spielen neben den parenteral zu applizierenden Proteasen zur Therapie von Thrombosen oder Embolien die oral angewandten proteolytischen Enzyme aus Ananas (Bromelaine) die wichtigste Rolle, da ihre besonderen pharmakologischen Eigenschaften bei Tieren und Menschen seit über 30 Jahren intensiv untersucht wer-

den und speziell für Bromelain eine sog. Positiv-Monographie durch Experten des BGA 1994 erstellt wurde.

Entzündlich bedingtes Ödem – das Einsatzgebiet für Bromelain-POS®

Der besondere therapeutische Nutzen von Bromelain liegt in seiner antiödematischen, antiinflammatorischen und analgetischen Wirkung bei akuten oder chronisch verlaufenden Entzündungen. So werden durch Bromelain sowohl Entzündungsmediatoren wie Histamin oder Bradykinin, an der Entzündung beteiligte Enzyme als auch proinflammatorisch wirksame Zytokine beeinflusst. Bromelain unterstützt zusätzlich die Regeneration des geschädigten Gewebes, indem es die bei der Entzündung typische Zellwanderung (Makrophagen, via Einfluss auf Adhäsionsmoleküle) kontrolliert und die für die Narbenbildung notwendige Fibroblastenaktivierung ermöglicht. Das pH-Optimum von Bromelain liegt überdies nahe bei dem im Rahmen einer Entzündung auftretenden pH-Wert-Abfall, sodass im Gegensatz zu den bei neutralem pH-Wert optimal arbeitenden körpereigenen Enzymen



nun dank Bromelain eine hohe enzymatische Aktivität zur Verfügung steht. Erst durch die Beachtung der molekularen Wirkmechanismen von Bromelain lässt sich begründen, weswegen Bromelain zwar eine ähnliche antiphlogistische Wirkung, aber keine der typischen unerwünschten Arzneiwirkungen von NSAR besitzt. Bromelain (Bromelain-POS®, Apotheke) – das Power- und Regenerationsenzym ist besonders wirksam, wenn es zwei bis drei Tage vor und unmittelbar nach einer OP im Mund-Zahn-Bereich eingenommen wird, um die inflammatorisch/traumatisch bedingten Ödeme zu reduzieren.

Ursapharm Arzneimittel GmbH
Industriestr. 35, 66129 Saarbrücken
E-Mail: info@ursapharm.de
Web: www.ursapharm.info

Q-MultiTractor Type Karlsruhe Kurs

Nach einem erfolgreichen Distraktionskurs im Oktober 2005 und zahlreichen Anmeldungen zu diesem Termin, veranstaltete die Fa. TRINON Titanium mit der freundlichen Unterstützung der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie des Städtischen Klinikums Karlsruhe am 20. und 21. Januar 2006 seinen 6. Distraktions- und Augmentationskurs. Bei diesem Kurs hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Vorteile der Distraktion und Augmentation anhand von Theorie, Live-OPs und Hands-on unter der Leitung von Chefarzt Dr. Dr. Dunsche und Oberarzt Dr. Peuten zu erfahren. Nach einem kurzen Einblick in die geschichtlichen Anfänge der Dis-



traktion und Vorführung einiger Patientenfälle durften sich die Teilnehmer bereits zur ersten Operation vorbereiten. Hierbei ging es um eine Beckenkamm-Entnahme für einen lateralen Unterkieferaufbau, beidseitiger Sinuslift mit Mikromesh und Implantation eines Q-Multi-Tractors im Oberkieferfrontbereich. Nach einer kleinen Stärkung konnte man sich bei einem Hands-on am Tierknochen selber an der Distraktion versuchen. Man konnte selber einen Distraktor implantieren und sich dabei über die Vorteile des modularen Systems des Q-MultiTractors, Type Karlsruhe überzeugen. Die anschließende Patientenbesprechung gab den Teilnehmern hilfreiche Informationen vom Anwender direkt, über den Verlauf der Implantation des Distraktors, der Distraktions- und Retentionsphase. Zum Abschluss des ersten anstrengenden und auch informationsreichen Tages lud die Fa. TRINON alle Teilnehmer zum Essen ein. Hier wurde in geselliger Runde mit den Kursleitern über die Eindrücke des Kurstages oder über eigene Patientenfälle gesprochen. Auch die Teilnehmer untereinander gaben sich hilfreiche Tipps für den Arbeitsalltag. Am zweiten Kurstag standen drei Live-Operationen auf dem Programm. Bei zwei Patienten wurde der Distraktor entfernt. Beim dritten Patienten wurden zusätzlich acht Q-Implantate der Fa. TRINON inseriert. Anschließend wurde eine Diskussionsrunde bzw. Fra-

gerunde angeboten. Nach einer kleinen Abschlussprüfung und der Vergabe der Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate (12 Fortbildungspunkte) wurden die Teilnehmer nach einer kleinen kulinarischen Stärkung nach Hause verabschiedet. Da die Nachfrage für den Distraktionskurs sehr groß ist, bietet die Fa. TRINON weitere Termine in diesem Jahr an. Ihre Anfragen bezüglich Informationen zu unserem Distraktionskurs werden unter der E-Mail-Adresse trinon@trinon.com bearbeitet.

TRINON Titanium GmbH
Augartenstr. 1, 76137 Karlsruhe
E-Mail: trinon@trinon.com
Web: www.trinon.com

12. Internationales FRIADENT Symposium in Salzburg

Internationale Top-Referenten wie Professor Dennis Tarnow und Dres. Henry und Maurice Salama zeigen auf dem 12. Internationalen FRIADENT Symposium am 24. und 25. März 2006 in Salzburg, welche entscheidenden Erfolgsfaktoren die implantologische Praxis von heute aufblühen lassen. Dabei erleben die Teilnehmer via Satellit live in nur einer Stunde den schnellsten und auch für Patienten kostengünstigsten Weg zur sicheren Sofortversorgung zahnloser Patienten und können Team Atlanta bei einer XIVE®-OP mit CERCON®-Prothetik beobachten. Der bekannte Sportwissenschaftler und Sportpsychologe Professor Hans Eberspächer verrät, wie man sich selbst im Berufs- und Privatleben seine tägliche „Motivationsspritze setzt“. Er ist spezialisiert auf mentale Fitness, Stressmanagement, Motivation und Teamentwicklung. Am Freitag und Samstag findet das Parallelprogramm für Zahntechniker und Assistentinnen statt. „Partner Dentallabor: Von der präzisen Planung zur perfekten Prothetik“ heißt es für die zahntechnische Session. Bei den Assistentinnen geht es „durch Teamwork zum Praxiserfolg“. Viel versprechender Schauplatz für die abendliche Unterhaltung ist der traditionsreiche Stieglkeller, einer der schönsten Veranstaltungsorte Salzburgs. Zudem gehört die österreichische Stadt mit ihrer barocken Altstadt zu den kulturellen Hotspots Europas – insbesondere im Mozartjahr 2006. Kurzum: Das 12. Internationale FRIADENT Symposium verspricht mit dem wissenschaftlichen Programm und einer stimmungsvollen Abendveranstaltung zu einem besonderen Start in den Frühling zu werden. Lassen Sie sich begeistern!

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

R.T.R.



Synthetisches Knochenersatzmaterial
β-Tricalciumphosphat (>99%)



R.T.R.-Spritze

Darreichungsform:

Gebogene, gebrauchsferige Spritze mit 0,8 cm³ Beta Tricalciumphosphat-Granulat in steriler Einzelverpackung



R.T.R.-Kegel

Darreichungsform:

Packung mit 2 Kegeln zu je 0,3 cm³ Beta Tricalciumphosphatgranulat + Kollagen in steriler Einzelverpackung



**erhältlich
im Dentalhandel**

Pharma-Dental Handelsges. mbH
Felix-Winkel-Straße 9 · 53859 Niederkassel
Telefon (0228) 9 71 26-0
Telefax (0228) 9 71 26-66
Internet www.septodont-pharmadental.de
E-Mail pharma-septodont@t-online.de

tern, entdecken Sie Ihre Potenziale – und Ihre Praxis blüht auf.

DENTSPLY Friadent
Steinzeugstr. 50
68229 Mannheim
E-Mail: info@friadent.de
Web: www.friadent.de

Workshop „Regenerative, implantologische Chirurgie für Einsteiger“

Die curasan AG bietet auch in diesem Jahr bundesweit eine neue Staffel ihrer praxisnahen Workshops zur regenerati-

ven, implantologischen Chirurgie an. Erfahrene Referenten vermitteln Grundlagen der gesteuerten Knochenregeneration (GBR) und Implantologie in Kleingruppen von maximal 20 Teilnehmern. Da graue Theorie allein keinen Meister macht, wird das Gelernte sofort in praktische Anwendungen umgesetzt. Zum üben von Schnittführung, Naht- bzw. Membrantechniken und Defektfüllung stehen Schweinekiefer als „Erstpatienten“ bereit. Tipps aus der Praxis für die Praxis sowie die Gelegenheit zum ausführlichen Gespräch mit dem Referenten und dem Fortbildungsteam der curasan AG runden das Programm ab. Für diese Veranstaltung gibt es fünf Fort-

bildungspunkte. Die Workshop-Termine finden Sie im Internet unter www.curasan.de (News-Veranstaltungen).

curasan AG
Lindigstr. 2–4, 63801 Kleinostheim
E-Mail: info@curasan.de
Web: www.curasan.de

Opus Duo – das Laserbehandlungssystem für die Implantologie

Laserbehandlungen finden im Bereich der Implantologie immer größeres Interesse und machen dieses Leistungsfeld zahnärztlicher Tätigkeit sicherer, schneller und komplikationsloser. Deshalb wird das Thema Laser zunehmend auch ein wichtiges Teilgebiet implantologischer Fortbildung (Bsp. dafür: der Masterkurs für Lasertherapie des DZOI in Zusammenarbeit mit der Universität in Wien).

Laser haben in drei wichtigen Teilbereichen implantologischer Tätigkeit ihre Anwendungsschwerpunkte mit mehr Sicherheit und Komfort für den Patienten:

- in der Weichgewebschirurgie der Prä-Prothetik (Schlotterkämme, Lappenfibrome, Vestibulumplastiken)
- bei der Implantatfreilegung
- in der Postimplantationsphase (Lappenpräparationen, Periimplantitis-Behandlungen)

Ideal für die Abdeckung dieser Behandlungsfelder ist die Kombination der beiden Wellenlängen supergepulster CO₂-Laser mit einem Erbium:YAG-Laser, wie sie bisher nur mit dem Opus Duo EC der Fa. Lumenis in technisch ausgereifter Form realisiert wurde. Nach Priv.-Doz. Dr. Dr. Eyrich, Universität Zürich, ist die Kombination gerade dieser beiden Wellenlängen insbesondere bei Implantaten ideal (Dental Tribune Nr. 9, 2005). Mit dem Opus Duo ist es möglich, Er:YAG- und CO₂-Laser gleichzeitig zu benutzen – als unterstützende Maßnahmen in der oralen Implantologie. Beide Laser sind verlässliche Instrumente, die Präzision, Sicherheit und hohe Abtragsleistung in der oralen Implantologie sicherstellen können. Große Vorteile scheint der Er:YAG in der Knochenbearbeitung zu bringen. Die Fähigkeiten dieser beiden Wellenlängen, gleichermaßen Weichgewebs- und Knochenabtragung möglich zu machen, vereinfacht das gesamte implantologisch-chirurgische Vorgehen (Spyros A. Chryssikopoulos, Center of Implantology and Advanced Lasereducation, Athen, Journal of Oral Implantology 2005; 31: 101–106).

ANZEIGE



NOUVAG® AG/SA/LTD.
St.Gallerstrasse 23-25, CH-9403 Goldach/Schweiz
Phone +41 71 846 66 00, Fax +41 71 845 35 36
E-Mail: info@nouvag.com, <http://www.nouvag.com>



No. 2227 Micro Motor System MD 20
bürstenloser Hochleistungs-Mikromotor
10 Einstellungsmöglichkeiten von 10–55 Ncm
Anschluss genormter Hand- und Winkelstücke,
Mucotom, Stichsäge, oszillierende Säge (E-Type
Kupplung), Implantologie, Mikrochirurgie.



No. 2010 Micro Motor System MD 10
Einfachmotorsystem frequenzgesteuert,
bürstenloser Mikromotor, OP-Zulassung mit
Pedal IP 68, regulierbar von 500-40000 U/min.,
Implantologie, Mikrochirurgie.



No. 1890 Micro Dispenser 8000
Doppelmotorsystem, 10 Einstellungsmöglichkeiten
von 10–55 Ncm, 2-Wege-Hahn zur Umstellung
der Kühlung von Motor 1 auf Motor 2, Implantologie.



No. 1897 Implantboy
Fahrbar mit 2 Schubladen für Implantate und
Instrumente.

HxWxD / HxLxP:
740x435x420mm



Winkelstücke
5055-5068



Mikro-Stichsäge
5040



Handstück
1710



Oscillierende Mikro-Säge
5090



Handstück 1:1
1960



Mikro-Säge-Osseoskalpell SAGITAL
5110



Winkelstück für Chirurgiedrähte
5010



Mucotom
1970

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

60

IMPLANTOLOGIE JOURNAL 2/2006

HERSTELLERINFORMATIONEN

logy 3,2003). Der Opus Duo ist daher das bevorzugte Behandlungszentrum für den implantologisch tätigen Zahnarzt. Das breite Anwendungsspektrum, das praktisch alle laserrelevanten Indikationen optimal abdeckt (einschließlich Endodontie, durch neue side-firing Tips), die Vielfalt der mitgelieferten Accessoires (acht unterschiedliche Handstücke, elf mal fünf Saphir- bzw. Metallspitzen, externes, digitales Leistungsmessgerät) und die hohlwellengestützten Übertragungssysteme für beide Wellenlängen machen den Opus Duo auch zu einem Universallaser für jede innovative Zahnarztpraxis.

*Lumenis GmbH
Heinrich-Hertz-Str. 3, 63303 Dreieich
E-Mail: info@lumenis.com
Web: www.lumenis.com*

NanoBone® – das hochstabile, temporäre Osteogenetikum

Mit NanoBone® steht dem Behandler ab sofort ein neuartiges Produkt für viele Anwendungen zum Auffüllen oder zur Rekonstruktion von mehrwandigen Knochendefekten in der MKG-Chirurgie und in der Zahnheilkunde zur Verfügung. Einem Entwicklungsteam an der Universität Rostock ist es gelungen, ein hochporöses, strukturiertes Hydroxylapatit ohne Sinterung herzustellen, das in eine SiO₂-Struktur eingelagert ist. NanoBone® wird komplett in den physiologischen Remodelling-Prozess integriert und schnell vollständig abge-



baut (Bio-Analoge Degradation). Ein entzündlicher Resorptionsvorgang oder eine Phagozytose werden vermieden. Mithilfe eines neu entwickelten Produktionsverfahrens werden ungesinterte Hydroxylapatit-Kristallite in eine SiO₂-Nano-Struktur eingelagert. Das ergibt eine Kombination aus besonderer Oberflächenstruktur und hoher interkonnektierender Nano-Porosität von ca. 80 %. Dies gewährleistet eine rasche Aufnahme von Patientenblut. So wird garantiert, dass die in der Nano-Struktur

festgehaltenen Proteine eine schnelle Kollagenbildung und Osteogenese fördern. In umfangreichen Versuchen konnte ein zur Knochenneubildung simultan ablaufender Abbau von NanoBone® nachgewiesen werden. Nach nur fünf Wochen sind im Tierversuch bereits über 80 % des critical size-Defekts mit neuem trabekulärem Knochen durchwachsen. Die leicht konische, vielkantige Tannenzapfenstruktur des NanoBone®-Granulats ergibt in Verbindung mit der Vermischung mit Eigenblut eine ideale Kombination aus Stabilität, Standfestigkeit und optimaler Modellierbarkeit des Materials. Hierdurch wird das Arbeiten an schwer zugänglichen Stellen erleichtert. Mit dem Vertrieb von NanoBone® vervollständigt TIOLOX IMPLANTS das Produktpotfolio im Segment Implantologie.

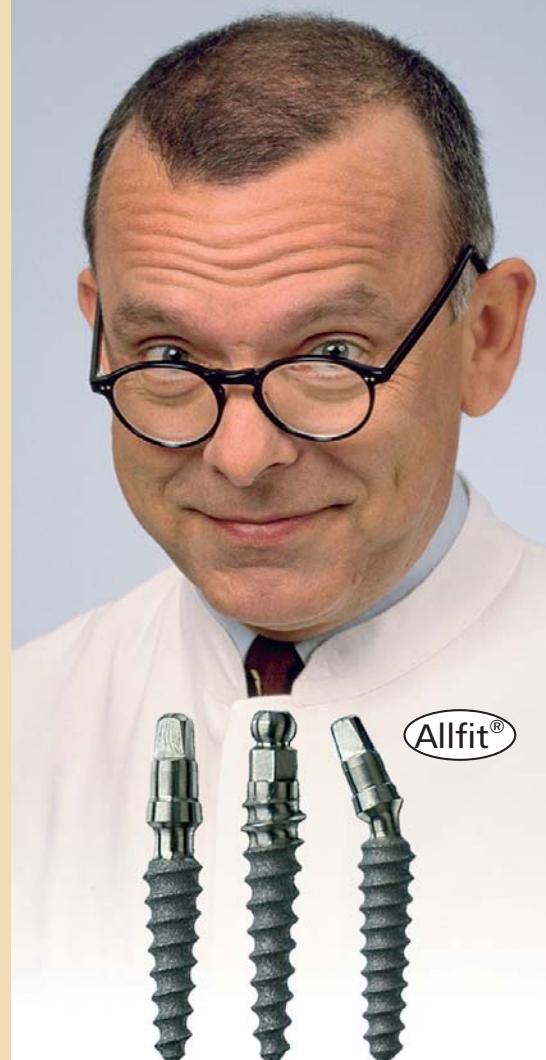
*TIOLOX IMPLANTS GmbH –
Ein Dentaurum-Unternehmen
Turnstr. 31, 75228 Ispringen
E-Mail: info@tiolox.de
Web: www.tiolox.de*

Das Certain® Prevail Implantat

Der Erhalt des krestalen Knochens zählt zu den Hauptanliegen von 3i und trägt der vom Markt diktierten Forderung nach ansprechenderen und besser vorhersagbaren ästhetischen Resultaten Rechnung. Der krestale Knochenerhalt ist die Grundlage für die Weichgewebsästhetik. Wird der krestale Knochen resorbiert, zieht sich damit auch das Weichgewebe zurück, wodurch das kosmetische Resultat beeinträchtigt werden kann. Der Erhalt der krestalen Knochenhöhe bietet folgende Vorteile: optimale Implantatverankerung, Stabilisierung der Papille, Stabilisierung des bukkalen Gingivarandes. Mit dem Certain Prevail bietet 3i ein Implantat an, das alle allgemein akzeptierten und den Marktanforderungen entsprechenden Merkmale in sich vereint: FOSS: Das Implantat weist in seiner gesamten Länge eine bewährte OSSEOTITE®-Oberfläche auf, die auch in der kritischen krestalen Region Knochenbelastungsfläche bietet. Die Weich- und Hartgewebebefreundlichkeit von OSSEOTITE konnte in klinischen Studien bestätigt werden. XP Kragen: Prevail weist ebenso wie die XP Implantate von 3i einen erweiterten Kragen auf. Damit wird eine Fassung des krestalen Knochenrandes mit dem koronalen Teil des Implantates gewährleistet. Das kann vor allem bei schlechter Knochen-

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

KOS-Implantate sofort belastbar



Allfit®

www.implant.com

Gute Gründe, um auf Dr. Ihde KOS-Implantate umzusteigen:

- Implantat, einstückig hergestellt
- graziles Design
- gerade, 15°, 25° Angulation oder mit biegbarem Implantathals
- minimal invasiv
- wenige prothetische Teile, hohe Wirtschaftlichkeit
- günstiger Preis

Fordern Sie Infos und Katalog an:

Dr. Ihde Dental

Erfurter Straße 19
85386 Eching
Telephone: +49 (0) 89 - 319 761-0
Fax: + 49 (0) 89 - 319 761-33
E-Mail: info@implant.com



qualität, bei Sofortimplantation und bei gleichzeitig im Zuge einer Sinushebung gesetzten Implantaten von Vorteil sein. OSSEOTITE Certain: Klinisch überlegene Innenverbindung mit Quickseat™, womit der korrekte Sitz des Abutments hör- und fühlbar angezeigt wird. Die Pa-



rallewandigkeit bietet optimale Flexibilität bei der Implantatinsertion. Integriertes Plattform-Switching: Von vielen Implantologen in steigendem Maße praktiziert, obwohl bislang nicht breit gestreut beworben. Das Certain Prevail Implantat vereinigt alle diese Konstruktionsmerkmale in sich und trägt damit dem Wissensstand über die biologische Breite, den Möglichkeiten des Plattform-Switching, dem mit OSSEOTITE erzielbaren Implantatknochenkontakt und der Benutzerfreundlichkeit von Certain OSSEOTITE Rechnung im Bestreben, mit einem einfach anwendbaren System das Hart- und Weichgewebsattachment periimplantär zu erhalten.

*3i Implant Innovations GmbH
Lorenzstr. 29, 76135 Karlsruhe
E-Mail: zentrale@3implant.com
Web: www.3implant.com*

CONNECT Implantatsystem – Prothetik stecken statt schrauben!

**Einfach, schnell und problemlos –
konisch schraubenlose
Implantat-Abutmentverbindung,
rotationsgeschützt und reponierbar**
Seit Ende des letzten Jahres vertreibt die Ziterion GmbH, Uffenheim, das von ACE

Surgical in den USA neu entwickelte innovative CONNECT Implantatsystem in Deutschland. Es wurde ganz nach den Bedürfnissen der modernen und anspruchsvollen dentalen Implantologie von heute entwickelt. Die Innovation des Systems liegt in der völlig neuartigen und erstmals schraubenlosen, rotationsgesicherten, konischen Steckverbindung zwischen dem Implantat und den prothetischen Aufbauten. Dies ermöglicht eine einfache, schnelle und jederzeit problemlose prothetische Restauration. Der Rotationsschutz der schraubenlosen konischen Implantat-Abutment-Verbindung wird über einen inneren Sechskant gewährleistet. Trotz dieser sicheren, bakteriendichten und absolut stabilen Verbindung bleibt die Flexibilität z.B. beim Wechseln der prothetischen Aufbauten jederzeit bestehen. Die Vorteile für den Behandler liegen auf der Hand. Bedingt durch ein einfaches und übersichtliches Instrumentarium mit wenigen Komponenten und Einzelteilen spart man Zeit und Kosten. Prothetisch tätige Zahnärzte müssen keine aufwändigen Instrumentarien, Schraubendreher und Komponenten mehr vorhalten, denn das gesamte prothetische Kit besteht lediglich aus drei Teilen. Dabei sind diese im chirurgischen Instrumentarium bereits mit enthalten. Der Chirurg kann so seinem Überweiser die benötigten Instrumente sogar kostenfrei zur Verfügung stellen. Mögliche Kommunikationsprobleme bezüglich der Prothetik gehören mit dem CONNECT Implantatsystem ebenso der Vergangenheit an wie eventuell mögliche Schraubenlockerungen oder gar Schraubenbrüche. Die angebotenen Implantatdurchmesser von 3,75 mm, 4,0 mm, 4,75 mm und 5,75 mm und Implantatlängen von 10 mm, 11,5 mm, 13 mm und 15 mm entsprechen dem marktüblichen Standard. Neben parallelwandigen, zylindrischen Implantaten stehen auch konische Implantate zur Verfügung. Dabei können die Bohravoleen für beide Implantattypen mit nur einem Bohrsatz aufbereitet werden. Das ebenfalls von ACE neu entwickelte Stress-Diversion-System (SDS) der Connect-SDS-Implantate mit konischem Design sorgt darüber hinaus jederzeit für eine gleichmäßige und funktionelle Verteilung der Okklusionskräfte. Alle Connect-Implantate besitzen eine durch RBM (Resorbable Blast Media) aufgeraupte Oberflächenstruktur. Mit dieser in klinischen Studien dokumentierten und in der Praxis bewährten Oberflächenrauigkeit ist eine hohe mechanische Stabilität und Osseointegration der Implan-

tate gewährleistet. Das CONNECT Implantatsystem ist FDA-zugelassen, CE-zertifiziert und nach MPG zugelassen. Durch hohe Qualitätssicherheitsstandards wird jederzeit eine gleich blei-



bende, hohe Qualität aller ACE-Implantatprodukte mit lebenslanger Garantie gewährleistet.

*Ziterion GmbH
Bahnhofstr. 3, 97215 Uffenheim
E-Mail: info@ziterion.com
Web: www.ziterion.com*

Sterile Einweg OP-Sets für Implantologie und Oralchirurgie

Moderne und innovative Techniken im Bereich der oralen Chirurgie und Implantologie erfordern notwendigerweise den Einsatz von neuen und innovativen Materialien während des chirurgischen Eingriffs. Sterile Abdeckmaterialien, OP-Kittel aus hochwertigem Vliesstoff und moderne Absaugsysteme mit Kanüle und Knochenfilteransatz sind notwendiges Zubehör, welches diesen Trends gerecht wird. Einmalig ist die Idee von OMNIA SRL diese verschiedenen Items zusammen in einem Set zu verarbeiten, um eine für die Assistenz stressfreie und für die Praxisverwaltung kostengünstige Planung und Aufbereitung des OP-Raumes zu gewährleisten. OMNIA SRL bietet eine Auswahl an standardisierten Sets an, welche in Zusammenarbeit mit führenden Implantologen und Gesichtschirurgen aus Italien entstanden sind. Die verwendeten Materialien wie Sontara® Softesse™, welche für Patiententücher und OP-Kittel

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

eingesetzt werden, bieten maximalen Komfort und Sicherheit für Patienten und Praxisteam. Zweilagig kaschierte Ab-



decktücher werden speziell für das Abdecken von Mobiliar mit zusätzlichen Klebestreifen versehen, damit diese auch rutschfest angebracht werden können. Schlauchbezüge und Klebefolien werden zusätzlich in den Sets eingefügt, um ein kontrolliertes aseptisches OP-Feld zu bieten. Speziell für die Implantologie und orale Chirurgie entwickelte Absaugsysteme, versehen mit Knochen-

filteransatz, werden in den Sets weitere angeboten. Mit dem Modell Ref.: 12.S4041 – ORAL SURGERY SET hat OMNIA SRL ein Standard-Set entworfen, das den heutigen modernen Anforderungen der Implantologie und oralen Chirurgie gerecht wird. Als ganz speziellen Service bietet die Firma OMNIA SRL auch die Möglichkeit an, diese OP-Sets ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen zusammenzustellen. Das von Ihnen entworfene Set wird der praxispezifischen OP-Planung angepasst und ein unsteriles Gratis-Musterset wird innerhalb von 14 Tagen zugestellt, um eventuelle Veränderungen vornehmen zu können und das Team auf das neue Set einzustellen. Gerne steht Ihnen das Team der Firma OMNIA SRL bei Fragen zu Verfügung und wird Sie an unseren Vertrieb in Deutschland weiterleiten.

OMNIA SRL
Via Francesco Delnevo
Loc. S. Michele Campagna
I-43036 Fidenza
E-Mail: info@omniasrl.com
Web: www.omniasrl.com

Das ERA® Implantatsystem für provisorische und permanente Anwendungen

Eine Kombination des äußerst populären ERA® Deckprothesen-Attachments mit einem selbstschneidenden Implantat mit schmalem Durchmesser (2,2 mm oder 3,25 mm), die zur sofortigen Stabilisierung einer Totalprothese und zum temporären oder permanenten Schutz einer Knochentransplantationsstelle verwendet wird. Das ERA® Implantatsystem ist durch seinen Mikro-Prothetikkopf, seine Fähigkeit zur Korrektur von Divergenzen und seine echte vertikale Resilienz einzigartig.

Das Deckprothesen-Implantat, das Implantatdivergenzen korrigiert (0°, 5°, 11° und 17°)

- 3,25 mm ERA®-Implantat ist von der FDA für permanente Anwendung zugelassen
- Implantat aus Titanlegierung mit Titan-Nitrid gehärtetem Kopf
- Sechs farbkodierte Nylonpatrizen für

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

LABOR

PRAXIS

IMPLANTOLOGIE

ANZEIGE

simply white



Metallfrei mit White-SKY implantieren. Anspruchsvolle ästhetische Lösungen biokompatibel und dauerhaft inserieren.

Mit **einem** OP-Tray für das Titan SKY IMPLANT System und White-SKY die Prozesssicherheit steigern und Kosten senken.

ZIRKONOXID

SKY
IMPLANT SYSTEM

eine konsistente Retention (weiß, orange, blau, grau, gelb und rot)



- sowohl für Total- als auch für Teilprothesen entwickelt
- verfügbare Längen: 8*, 10, 13 und 15 mm
- verfügbare Kragenhöhen: 1, 2, 3 und 4 mm
- in hochglanzpolierter oder säuregeätzter Oberfläche erhältlich
- Lieferung steril in Einzelverpackungen
- Mikroattachment, geringer Platzbedarf

* nur 2,2 mm Implantat

Merz Dental GmbH
Eetzweg 20
24321 Lütjenburg
E-Mail: info@merz-dental.de
Web: www.merz-dental.de

White-SKY von bredent – Metallfrei implantieren

Mit dem metallfreien „brezirkon“-Implantat White-SKY ergänzt bredent sein erfolgreiches SKY-IMPLANT-SYSTEM aus Titan. Der Werkstoff brezirkon ist eine heißisostatisch gepresste hochfeste Zirkondioxidkeramik mit 1.250 MPa Biegebruchfestigkeit. Damit eignet sich White-SKY ideal für Schaltlücken und als Einzelzahnersatz. brezirkon verhält sich vollkommen allgemeinneutral und erfüllt damit die Wünsche



von besonders sensibilisierten Patientengruppen nach einer 100%igen Biokompatibilität. Darüber hinaus findet bei brezirk-

kon keine Plaqueanlagerung statt und fördert so die Hygiene und die Langlebigkeit der Implantatversorgung. Zirkonoxidkeramiken sind wegen des fehlenden freien Elektrons elektrische Isolatoren und daher völlig frei von metallischen Eigenschaften. Das bedeutet auch, dass brezirkon nicht als Wärmeleiter fungiert und bedenkenlos im Mund beschliffen werden kann ohne die Gefahr der Knochennekrose. Seine weiße Farbe macht brezirkon darüber hinaus zum idealen Werkstoff für ästhetische Zahn- und Implantatrekonstruktionen. Das Design von White-SKY, ein konischer Implantatkörper mit einem zylindrischen, selbst schneidenden Doppelgewinde, ermöglicht eine optimale Primärstabilität. Durch konische Bohrer erreicht man eine dem Bone Spreading vergleichbare Knochenkondensation. Die Geometrie des Gewindes in Verbindung mit der mikrostrukturierten Oberfläche des Implantats bildet einen mechanischen Verbund mit dem Knochen und ist Garant für eine vollständige Osseointegration. Alle Vorgaben der DIN-Norm EN ISO 14801 werden erfüllt. Das SKY-IMPLANT-SYSTEM mit dem neuen brezirkon-Implantat White-SKY setzt auch Maßstäbe in der Transparenz des Sortiments und bei der Anwendung von Instrumenten und Zubehör. Die Implantatdurchmesser beschränken sich auf die Idealdurchmesser 3,5 mm, 4,0 mm und 4,5 mm in Längen von 8 bis 16 mm (White-SKY: 12 mm), gestuft in 2-mm-Schritten. Und mit dem SKY-OP Tray können sowohl die Titanimplantate als auch die metallfreien Zirkonimplantate inseriert werden. Das vereinfacht die Arbeitsabläufe in der Praxis und erhöht die Prozesssicherheit. Behandlungskosten und -zeiten werden entscheidend reduziert. Das einteilige White-SKY wird von bredent zu sehr günstigen Konditionen angeboten. Der Ablauf in der prothetischen Phase erfolgt wie bei konventionellem Zahnersatz. Es fallen keine weiteren Kosten für Heilschrauben, Abutments etc. an. Dies ermöglicht dem Patienten kostengünstige Implantatversorgungen für höchste ästhetische Ansprüche und Implantologen die Steigerung ihres wirtschaftlichen Erfolgs.

bredent GmbH
Weißenhorner Str. 2, 89250 Senden
E-Mail: info@bredent.com
Web: www.bredent.com

SIC Interims-Implantat

Das Konzept für die temporäre prothetische Sofortversorgung zur Vermeidung von unphysiologischen Belastungen

gleichzeitig implantiert, definitiver Implantate und erhöhten Komfortgewinn. Die heutige Erwartungshaltung seitens der Patienten an implantologische Versorgungen ist extrem hoch. Vorübergehende Zahnlosigkeit wird nicht akzeptiert und herausnehmbare temporäre Versorgungen werden oft abgelehnt. Mit den SIC Interims-Implantaten steht ein Behandlungskonzept zur Verfügung,



welches eine kostengünstige und feste Interimsversorgung ermöglicht. Die SIC Interims-Implantate stehen im Durchmesser 2,3 mm und den Längen 10 mm und 13 mm zur Verfügung. Für die prothetische Versorgung stehen sowohl ein O-Ring-Attachment für die Prothesenfixierung als auch ein Konusabutment für Brückenzementierung zur Verfügung. Das benötigte Instrumentarium besteht lediglich aus einem Bohrer und einem Eindrehinstrument. Die Implantate werden paarweise inkl. Abutments nach Wahl geliefert.

SIC invent Deutschland GmbH
Bühlstr. 21, 37073 Göttingen
E-Mail: info@sic-invent.com
Web: www.sic-invent.com

1. Internationaler CAMLOG-Kongress in Montreux

Die Internationalisierung von CAMLOG geht weiter: Vom 11. bis 13. Mai 2006 findet das 1. Implant-Festival im schweizerischen Montreux statt. Jürg Eichenberger, CEO der CAMLOG-Gruppe, begründet die Entscheidung für einen eigenen Internationalen CAMLOG-Kongress: „Das Implant-Festival Montreux soll zu einem Treffpunkt der wichtigsten Vertreter der Implantologie werden. Neben der Wissenschaft wollen wir vor allem den Teamgedanken berücksichtigen und in den Fokus rücken. Wir sind der festen Überzeugung, dass gerade im

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Team von Zahnarzt, MKG- und Oralchirurg sowie Zahntechniker die Zukunft



Im Congress-Centrum Montreux findet der 1. Internationale CAMLOG-Kongress statt.

der Implantologie liegt.“ 43 Referenten aus elf Ländern sind eingeladen, die den Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmern an drei Tagen einen umfassenden Überblick zur Implantattherapie und ihren Möglichkeiten bieten. Der Kongress bietet auch die Plattform, um neue

CAMLOG-Produkte zu präsentieren und die erfolgreiche Entwicklung der CAMLOG-Gruppe fortzuschreiben. Weitere Informationen sowie Online-Registrierung unter: www.camlog.com/congress

CAMLOG Vertriebs GmbH
Maybachstr. 5, 71299 Wimsheim
E-Mail: info.de@camlog.com
Web: www.camlog.com

Neues Ersatzmaterial

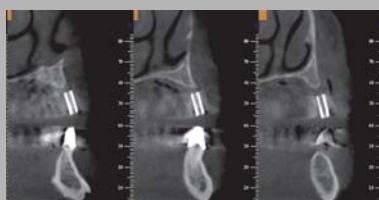
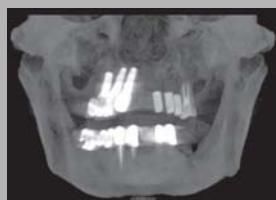
(cp) – Einen bahnbrechenden Forschungserfolg haben die Wissenschaftler um den Materialexperten Prof. Dr. Klaus D. Jandt zu verzeichnen. So gelang ihnen die Entwicklung eines neuartigen Materials, das als Knochenersatz dienen kann. Das Forschungsteam der Universität Jena schuf ein Gerüst aus einem natürlichen, polymeren Kohlenhydrat, das der menschlichen Knochensubstanz sehr ähnlich ist und „in Zukunft zum Beispiel geschädigte Kiefer- und Hüftknochen ersetzen und so vielen Menschen

helfen kann“, so Prof. Jandt. „Auf dieses Kohlenhydratgerüst haben wir Apatit-Nanokristalle aus Calcium wachsen lassen, wie sie auch im natürlichen Knochen existieren“, erläutert der Experte und Direktor des Instituts für Materialwissenschaft und Werkstofftechnologie (IMT) der Friedrich-Schiller-Universität weiter. „Das führte dazu, dass menschliche Knochenzellen sich auf unserem Knochenersatz sehr wohl fühlten und wuchsen und gediehen.“ Nachdem die Ergebnisse dieser Materialforschung soeben in der internationalen Fachzeitschrift „Acta Biomaterialia“ veröffentlicht wurden, sind die Wissenschaftler nun auf der Suche nach einem Partner, der die industrielle Herstellung des neuen Knochenersatzmaterials übernimmt.

Prof. Dr. Klaus D. Jandt
Chair Materials Science
Institute of Materials Sience and
Technology (IMT)
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Löbdergraben 32, 07743 Jena
E-Mail: K.Jandt@uni-jena.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE



Aufnahme eines Patienten zur Implantatplanung.
MIP Ansicht und crossectionale Ansicht



ROI eines Schädelpräparates mit Nadeln.
Aufnahmebereich 100 mm Durchmesser.
Crossection mit 5 mm Dicke

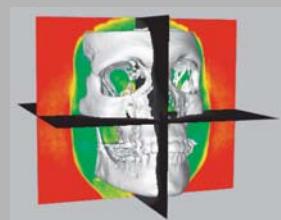


Ansicht der Region des Interesses (ROI)

3D Rekonstruktion einer Gesichtsschädelfraktur

NewTom 3g

3D-Digitalröntgen 3. Generation



NewTom Diagnostiksoftware mit DICOM3 Axialexport 150 € zzgl. MwSt.

newtom deutschland ag
35043 marburg buchenrotweg 19
tel.: 06424 924 40-0 fax: 06424 924 40-4
www.newtom.de email: info@newtom.de



Implantologie für Einsteiger und auch für versierte Anwender am 12./13. Mai 2006 in Bremen

Der 13. IEC Implantologie-Einsteiger-Congress und das 7. Expertensymposium „Innovationen Implantologie“/DGZI-Frühjahrstagung finden als Parallelveranstaltungen im Congress Centrum Bremen (Maritim Hotel) statt. Einsteiger erhalten das begehrte „Implantologie“ Handbuch 2006.



Mit rund 600 Teilnehmern und 70 Ausstellern gehört die Veranstaltungskombination seit Jahren zu den wichtigsten implantologischen Events in Deutschland. Nicht zuletzt deswegen wird der IEC Implantologie-Einsteiger-Congress auch von den großen implantologischen Praktikergesellschaften bzw. Berufsverbänden offiziell als „die“ Einsteigerveranstaltung anerkannt und unterstützt. Die Implantologie hat sich heute mit einer Erfolgsquote von über 90% als eine der sichersten, aber auch komplexesten zahnärztlichen Therapien etabliert. Kein Zahnarzt wird künftig darauf verzichten können, die Implantologie in sein Praxispektrum zu integrieren. Egal wie dabei die Entscheidung ausfällt, ob eigene implantologische Tätigkeit oder die Zusammenarbeit mit einem Spezialisten, in jedem Fall geht es darum, sich zunächst einen fachlichen Überblick über das neue Therapiegebiet und die damit in Zusammenhang stehenden Produkte und Anbieter zu verschaffen. Maßstab für die Programmgestaltung des IEC Implantologie-Einsteiger-Congresses ist daher seit nunmehr 13 Jahren das Informationsbedürfnis des niedergelassenen Zahnarztes, der vor der Entscheidung steht, die Implantologie in der eigenen Praxis umzusetzen. So bietet der IEC Implantologie-Einsteiger-Congress Zahnärzten, Zahntechnikern und Zahnarzthelferinnen als Team, aber auch berufsgruppen-spezifisch die einzigartige Gelegenheit zur komplexen Information. Das wissenschaftliche Programm des Kongresses wird darüber hinaus von 52 Workshops der namhaften Anbieter von Implantatsystemen, Knochenersatzmaterialien und von implantologischem Equipment flankiert. Letztlich erhält jeder Teilnehmer das „Implantologie“ Handbuch 2006 – de facto den Kongress zum Mitnehmen, mit allen fachlichen Basics, Marktübersichten, Produktinformationen und der Vorstellung der wichtigsten implantologischen Fachgesellschaften und Berufsverbände. Versierten Anwendern bietet als Parallelveranstaltung das Ex-

pertensymposium „Innovationen Implantologie“/DGZI-Frühjahrstagung die entscheidende Informationsquelle für News und Trends rund um die Implantologie. Besonders spannend dürfte die in diesem Jahr praktizierte Fokussierung auf das Thema „Implantatprothetik vs. konventionelle Prothetik“ sein, liegen doch gerade in der Klärung dieser Frage wesentliche Entwicklungspotenziale für die Implantologie. Die Themenpalette der Vorträge von anerkannten Referenten aus Wissenschaft und Praxis steht im Kontext des Schwerpunktthemas und erfasst aber in diesem Zusammenhang alle Aspekte der chirurgischen, parodontologischen und prothetischen Strategien im Interesse eines optimalen Ergebnisses für den Patienten. Zu den universitären Referenten gehören Prof. Dr. Heiner Weber/Tübingen, Prof. Dr. Michael Kleber/Berlin, Prof. Dr. Michael H. Walter/Dresden, Prof. Dr. Klaus Päßler/Pforzheim, Priv.-Doz. Dr. Andreas Vogel/Leipzig und Prof. Dr. Kurt Vincenz/Wien. Ein separates Helferinnenprogramm rundet auch hier die Veranstaltung ab, sodass es in jedem Fall sinnvoll ist, diese Chance zu einer qualifizierten Team-Fortbildung zu nutzen. Kurzum ein Kongresswochenende, das sowohl für Einsteiger und Überweiserzähnärzte als auch für langjährige Anwender interessant ist. Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.2005 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.2005 und der DGZMK vom 24.10.2005, gültig ab 01.01.2006. Bis zu 16 Fortbildungspunkte können vergeben werden.

Korrespondenzadresse:
Oemus Media AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig
E-Mail: info@oemus-media.de, Web: www.oemus.com

Aktuelles

Studenten wichtige Zielgruppe für die DGZI

Mit einem Informationsstand, einem Workshop und mehreren Referenten war die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie am letzten Wochenende vor Weihnachten beim ersten Deutschen Zahnmedizin Studententag in Münster vertreten. Mehr als 250 Studenten aus der gesamten Bundesrepublik waren trotz schwieriger Witte rungsbedingungen vor Ort. Mehr als 30 neue DGZI-Mitglieder konnten gewonnen werden.

Unter dem Thema „Zahnmedizin – Markt der Zukunft“ fand in der Zeit vom 16. bis 18. Dezember 2005 an der Universität Münster gemeinsam mit der BuFaTa Wintersemester 05/06 der erste Deutsche Zahnmedizin Studententag statt. Mit diesem Veranstaltungsprojekt des Bundesverbandes der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V. wurde ein neues Kapitel zukunftsweisender fachlicher und betriebswirtschaftlicher Fortbildung für Studenten, Assistenten und junge Zahnärzte aufgeschlagen. Ziel der Organisatoren war es, fokussiert auf die absoluten Trendthemen der Zahnmedizin, ein interessantes Programm zusammenzustellen, und so bekamen die Teilnehmer ein recht abwechslungsreiches Portfolio aus Fachvorträgen und Workshops geboten,



Leiter der Studiengruppe „Junge Implantologen DGZI“, Dr. Milan Michalides.

in dessen Mittelpunkt sowohl implantat-chirurgische Themen als auch das Trendthema „Cosmetic Dentistry“ standen. So wurde von Sofortimplantation, über Bleaching bis hin zu Unterspritzungstechniken alles thematisiert, was derzeit von besonderem Interesse ist. Darüber hinaus widmete sich der erste Deutsche Zahnmedizin Studententag auch übergreifenden Fragestellungen, wie den Entwicklungstendenzen des globalen Gesundheitsmarktes und deren Bedeutung für die Zahnarztpraxis der Zukunft sowie die Möglichkeiten des Medizinstudiums in Europa. Die DGZI hatte im Hinblick auf ihre Aktivitäten bei der Nachwuchsgewinnung dem Deutschen Zahnmedizin Studententag besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Seitens des Vorstan-

des waren Dr. Rainer Valentin/Köln, Dr. Winand Olivier/Oberhausen und der Leiter der Studiengruppe „Junge Implantologen DGZI“, Dr. Milan Michalides/Bremen, vor Ort, um den Studenten am Informationsstand der DGZI und in Vorträgen Rede und Antwort zu stehen. Neben den DGZI-Referenten im Mainpodium war die DGZI u. a. mit einem von Prof. Benner und Dr. Bauer/München gehaltenen Workshop zum studentischen „Implantologie-Curriculum“ der DGZI präsent – ein voller Erfolg, denn nahezu alle Teilnehmer des sehr gut besuchten Workshops ließen sich für das Curriculum registrieren. Ein gut gebuchtes studentisches Curriculum, knapp 30 neue Mitglieder und ein enger Kontakt zum Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V. sind eine hervorragende Bilanz für das Engagement.

Call for Paper im Netz

Die Vorbereitungen für den vom 13. Oktober bis 14. Oktober 2006 in München stattfindenden 36. Internationalen Jahrestagung der DGZI laufen auf Hochtouren. Die DGZI bietet auch in diesem Jahr um die Einreichung zahlreicher Beiträge für die Limited Attendance Clinics Podien. Die eingereichten Vorträge werden einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Bereicherung des Fachprogramms leisten. Das Call for Paper sowie detaillierte Informationen zur Tagung sind im Internet unter www.dgzi.de abrufbar.

Women in Implantology

Auch die Frauenpower soll in der DGZI nicht zu kurz kommen. Weibliche Teilnehmer waren auf implantologischen Veranstaltungen bisher eher in der Minderzahl. Aus diesem Grund hat sich die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. entschlossen, als erste wissenschaftliche Fachgesellschaft ein „Curriculum für Frauen“ ins Leben zu rufen. Der am 31. März/1. April 2006 in Bochum beginnende Kurs 143 steht demnach erstmals nur weiblichen Teilnehmerinnen zur Verfügung. Mit Unterstützung der Firma Nobel Biocare wird dieser Kurs im erfolgreichen DGZI-Curriculum sicherlich etwas ganz Besonderes. Aber auch die Herren in der zahnärztlichen Implantologie können das Curriculum weiter zur Fortbildung nutzen. Kurs 144, offen für Teilnehmer beiderlei Geschlechts, ist in Planung. Mehr Informationen erhalten Sie über die DGZI-Geschäftsstelle in Düsseldorf.

DGZI-Studiengruppe Ruhrgebiet

Die DGZI kann die Neugründung einer weiteren Studiengruppe vermelden. Ab März 2006 wird es die Studiengruppe Ruhrgebiet unter der Leitung von Dr. Dr. Helmut Sieber ge-

ben. Alle interessierten Mitglieder der DGZI und solche, die es werden wollen, sind recht herzlich hierzu eingeladen. Nachfolgend das Programm zur Gründungsveranstaltung am 08. März 2006 in Duisburg, im Atrium des Tec-Towers im Tectrum, Bismarckstraße 142.

PROGRAMM

15.00–15.10 Uhr

Begrüßung:

Dr. Dr. Helmut Sieber (DGZI-Studiengruppenleiter)
Dr. Winand Olivier (Vorstand der DGZI und Referent für Fortbildung)

15.10–15.40 Uhr

Dr. Dr. Helmut Sieber/Duisburg

Komplexe implantologische Planung mit SimPlant® und die chirurgische Umsetzung

15.40–16.10 Uhr

Dr. Winand Olivier/Oberhausen

Biologisierte Implantatoberflächen und lasergestützte Implantatbettpräparationen

16.10–16.40 Uhr

Drs. Guido-Jan Kisters/Witten

Möglichkeiten der piezoelektronischen Knochenchirurgie in der Implantologie

16.40–17.10 Uhr

Christian Seidel/Witten

Die neuen Hygienerichtlinien und ihre Bedeutung für die implantologische Praxis

17.10–18.30 Uhr

Diskussion

Ab 18.30 Uhr

Get-together

Anmeldungen werden telefonisch unter 02 11/1 69 70 66 entgegengenommen.

DGZI Patientenbroschüre für's Wartezimmer

Der Implantologemarkt zählt zu den am stärksten und steigend wachsenden Bereichen in der gesamten Zahnheilkunde. Der Wissensdrang der Patienten und damit auch der Informationsbedarf steigen in einem ebenso rasanten Tempo. Die DGZI als älteste implantologische Fachgesellschaft in Europa stellt sich dieser Entwicklung und bietet ihren Mitgliedern Instrumente, sich entsprechend in der Öffentlichkeit zu präsentieren und gleichzeitig dem interessierten Patienten fundiertes Wissen zu vermitteln. Zu der im letzten Jahr installierten Patientenplattform www.dgzi-info.de, die neben Aufklärung und Information mittels einer Suchfunktion einen direkten Kontakt zu interessierten DGZI-Mitgliedern ermöglicht, bietet die DGZI ihren Mitgliedern ab sofort eine zwölfseitige Informationsbroschüre für Patienten. Der Folder mit dem Titel: „Mehr Lebensqualität durch Zahnimplantate“ enthält viele Informationen rund um das Thema Implantologie, die patientengerecht aufbereitet und darge-

PATIENTENINFORMATION

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
ZAHNÄRZTLICHE IMPLANTOLOGIE e.V.**



DGZI-Patientenportal:
www.dgzi-info.de

**MEHR LEBENSQUALITÄT
DURCH ZAHNIMPLANTATE**



www.dgzi-info.de

stellt sind. Das Wartezimmer kann so sinnvoll genutzt werden, Patienten mithilfe von geeignetem Informationsmaterial für das Thema zu sensibilisieren und auf mögliche Beratungsgespräche vorzubereiten. DGZI-Mitglieder können diese Broschüre ab sofort kostenlos bei der DGZI-Geschäftsstelle anfordern.

DGZI Sekretariat

Feldstr. 80, 40479 Düsseldorf

E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de, Web: www.dgzi.de



www.dgzi-info.de

Spezialisten der DGZI beraten Kollegen

(Reihenfolge nach Postleitzahlen)

An jedem ersten Mittwoch des Monats, 15 bis 17 Uhr, beraten die hier aufgelisteten Spezialisten Implantologie (DGZI) Kolleginnen und Kollegen ihrer Region kostenlos zu allen Fragen der Implantologie.

Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Termin, um Wartezeiten zu vermeiden.

Dr. med. Frank Rupprich, Am Schöps 13, 02829 Markersdorf, Tel.: 03 58 29/6 03 27,
Fax: 03 58 29/6 02 70

Dr. med. Thomas Barth, Werkstättenstr. 6, 04319 Leipzig, Tel.: 03 41/6 51 63 03,
Fax: 03 41/6 51 75 00, E-Mail: Dr.ThomasBarth@t-online.de

Dr. Joachim Eifert, Rannische Str. 2, 06108 Halle/Saale, Tel.: 03 45/2 90 90 02,
Fax: 03 45/2 90 90 04, E-Mail: drs.eifert@t-online.de

ZA Michael Röhner, Greifswalder Str. 33A, 10405 Berlin, Tel.: 0 30/4 25 47 05,
Fax: 0 30/4 25 48 94, E-Mail: zahnarzt-roehner@t-online.de

Dr. Detlef Bruhn, Beckerstraße 10, 12157 Berlin, Tel.: 0 30/8 55 13 40,
Fax: 0 30/8 55 98 79, E-Mail: zahnarzt-dr.bruhn@t-online.de

Dr. Norbert Schlär, Schloßstr. 125, 12163 Berlin, Tel.: 0 30/7 90 13 37,
Fax: 0 30/7 92 83 84, E-Mail: zahnarzt-schlaer@t-online.de

Dr. Peter Wylutzki, Lepsiusstr. 54, 12163 Berlin, Tel.: 0 30/7 91 95 21, Fax: 0 30/7 91 85 90

Dr. Bert Eger, Wrangelstr. 11–12, 12165 Berlin, Tel.: 0 30/7 92 83 84,
Fax: 0 30/79 70 17 27, E-Mail: Dr.BE@t-online.de

Dr. med. Michael Hopp, Kranoldplatz 5, 12209 Berlin, Tel.: 0 30/70 17 74 42,
Fax: 0 30/70 17 74 43, E-Mail: zahnarztpraxis-dr-hopp@t-online.de

Dr. Jochen Scopp, Blenheimstr. 29, 12685 Berlin, Tel.: 0 30/5 45 44 24,
Fax: 0 30/5 43 77 97, E-Mail: zahn-prax.alt-marzahn@t-online.de

Dr. Steffen Gerhard Köhler, Pfeilstr. 2, 13156 Berlin, Tel.: 0 30/4 85 92 75,
Fax: 0 30/48 59 78 59, E-Mail: eska48@aol.com

Dr. Uwe Ryguschik, Habichtstr. 3, 13505 Berlin, Tel.: 0 30/4 31 10 91,
Fax: 0 30/4 31 07 06, E-Mail: dr.ryguschik@snafu.de

Dr. Elmar Grörter, Nordhellesteig 13, 13507 Berlin, Tel.: 0 30/4 32 37 93, Fax: 0 30/4 32 42 46

Dr. Günter Schneider, Wolzogenstr. 25, 14163 Berlin, Tel.: 0 30/8 02 99 26,
Fax: 0 30/4 32 42 46, E-Mail: schneider@dgzi-bb.de

Dr. Frank Seidel, Förster-Funke-Allee 104, 14532 Kleinmachnow, Tel.: 03 32 03/8 52 00,
Fax: 03 32 03/8 52 01, E-Mail: info@zahn-implantate-berlin.de

Dr. Uwe Max Wolf Jaenisch, Berliner Str. 59, 16540 Hohen Neuendorf,
Tel.: 0 33 03/40 36 48, Fax: 0 33 03/40 36 70, E-Mail: dr.jaenisch@t-online.de

Dr. Dr. Werner Stermann, Lüneburger Str. 15, 21073 Hamburg, Tel.: 0 40/77 21 70,
Fax: 0 40/77 21 72, E-Mail: w.stermann@t-online.de

Dr. Klaus Mühlenberg, Schloßstr. 44, 22041 Hamburg, Tel.: 0 40/6 82 90 20,
Fax: 0 40/6 82 90 38

Dr. Manfred Kaps, Hofweg 58, 22085 Hamburg, Tel.: 0 40/22 51 52, Fax: 0 40/22 71 56 19,
E-Mail: info@drkaps.de

Dr. (H) Peter Borsig, Heegbarg 29 AEZ, 22391 Hamburg, Tel.: 0 40/6 02 42 42,
Fax: 0 40/6 02 42 52, E-Mail: praxis@borsig.com

Dr. Peter Henriot, Hempberg 1, 22848 Norderstedt, Tel.: 0 40/5 23 28 57,
ax: 0 40/5 23 31 75

Dr. Uwe Engelmann, Am Museum 1a, 24113 Molfsee, Tel.: 04 31/65 14 24,
Fax: 03 41/65 84 88

Dr. Sven Görrißen, Königstr. 5a, 24568 Kaltenkirchen, Tel.: 0 41 91/8 95 89,
Fax: 0 41 91/95 89 58, E-Mail: Sven.Goerrissen@t-online.de

Dr. Ralf Grieße, Oldenburger Str. 13, 26188 Edewecht, Tel.: 0 44 05/40 50, Fax: 0 44 05/55 38,
E-Mail: info@wahlmannundgriesse.de

Dr. Dusan Vasiljevic, Weideweg 3, 26446 Friedeburg, Tel.: 0 44 65/81 42, Fax: 0 44 65/81 43,
E-Mail: dvasiljevic@t-online.de

Maria Kantorek, Hohe Luft 13, 27404 Zeven, Tel.: 0 42 81/9 33 00, Fax: 0 42 81/93 30 12,
E-Mail: mariakantorek@t-online.de

Dr. Andreas Lindemann, Parkstr. 105, 28209 Bremen, Tel.: 04 21/34 12 34,
Fax: 04 21/3 49 18 99, E-Mail: info@drlindemann.de

Dr. Milan Michalides, Jupiterstr. 1, 28816 Stuhr-Brinkum, Tel.: 04 21/5 79 52 52,
Fax: 04 21/5 79 52 55, E-Mail: michalides@aol.com

Dr. Siegbert Kiese, Zum Achimer Bahnhof 25, 28832 Achim, Tel.: 0 42 02/8 20 30,
Fax: 0 42 02/8 13 97, E-Mail: drkiese@t-online.de

Dr. Dirk Jaskolla, Veersser Str. 64, 29525 Uelzen, Tel.: 05 81/7 00 61, Fax: 05 81/1 41 22,
E-Mail: nevermann-jaskolla@t-online.de

Dr. Klaus Udo Lotzkat, Bödekerstr. 62, 30161 Hannover, Tel.: 05 11/3 48 12 12,
Fax: 05 11/33 20 22, E-Mail: praxisdrlotzkat@gmx.de

Dr. Arnold Rudolf Gerdés, Marienstr. 57, 30171 Hannover, Tel.: 05 11/32 61 09,
Fax: 05 11/32 61 00, E-Mail: dr.Arnold.Gerdés@web.de

Dr. Ralf Luckey, Richard-Wagner-Str. 28, 30177 Hannover, Tel.: 05 11/66 30 20,
Fax: 05 11/66 30 22, E-Mail: drluckey@t-online.de

Dr. Holger K. Essiger, Walsroder Str. 149, 30853 Hannover-Langenhangen,
Tel.: 05 11/72 32 72, Fax: 05 11/72 49 72, E-Mail: dr.holger@essiger.de

Dr. Om Parkash Jangra, Bismarckstr. 25, 31061 Alfeld, Tel.: 0 51 81/50 85, Fax: 0 51 81/50 98,
E-Mail: jangra@t-online.de

Dr. Andreas Groetz, Sperbergasse 4, 31303 Burgdorf/Hannover, Tel.: 0 51 36/89 34 07,
Fax: 0 51 36/89 34 09, E-Mail: dr.groetz@t-online.de

Dr. Dr. Friedhelm Peppmeier, Lange Str. 22–24, 32139 Spende, Tel.: 0 52 25/87 73-10,
Fax: 0 52 25/87 73-40

Dr. Jörg Schmidt, Schulstr. 28, 33330 Gütersloh, Tel.: 0 52 41/2 04 80, Fax: 0 52 41/23 80 67

Prof. Dr. Dr. Wilfried Engelke, Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen, Tel.: 05 51/39 28 56,
Fax: 05 51/39 21 17, E-Mail: wengelke@med.uni-goettingen.de

Dr. Peter Kalitzki, Sonnenstr. 13, 38100 Braunschweig, Tel.: 05 31/4 24 10,
Fax: 05 31/6 14 96 99, E-Mail: dr.p.kalitzki@telemed.de

Dr. Volker Thien, Münstedter Str. 5, 38114 Braunschweig, Tel.: 05 31/57 72 02,
Fax: 05 31/50 84 64

Dr. Ulf-Ingo Westphal, Klostergraben 3, 39120 Magdeburg, Tel.: 03 91/6 22 77 66,
Fax: 03 91/6 22 22 77, E-Mail: info@dr-inggo-westphal.de

Dr. Dieter Hübler, Schadowstr. 28, 40212 Düsseldorf, Tel.: 02 11/32 63 10, Fax: 02 11/13 13 83

Dr. Andreas Kurrek, Lintdorferstr. 7, 40878 Ratingen, Tel.: 0 21 02/2 29 55,
Fax: 0 21 02/2 81 44, E-Mail: dr.kurrek@t-online.de

Dr. Roland Hille, Königsallee 49c, 41747 Viersen, Tel.: 0 21 62/1 23 79, Fax: 0 21 62/35 58 07,
E-Mail: dr.hille@t-online.de

Dr. Jörg Gustmann, Westenhellweg 128, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/14 36 29,
Fax: 02 31/14 55 92, E-Mail: joerg.gustmann@t-online.de

Dr. med. dent. Marc Hansen, Schüruberstr. 206, 44269 Dortmund, Tel.: 02 31/44 10 45,
Fax: 02 31/44 10 46, E-Mail: Praxis@Zahnarzt-Dr-Hansen.de

Dr. Ulrich Hansmeier, Schüruberstr. 317, 44287 Dortmund, Tel.: 02 31/44 36 66,
Fax: 02 31/44 36 11, E-Mail: doc.h@t-online.de

Dr. Hans-Joachim Wüttig, Aplerbeckerstr. 1, 44319 Dortmund, Tel.: 02 31/27 85 73,
Fax: 02 31/27 15 01, E-Mail: wuetig@aol.com

ZA Bernhard Hölscher, Farnstr. 34, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/33 72 40, Fax: 02 34/33 69 10

Dr. Winand Olivier, Dorstener Str. 380, 46119 Oberhausen, Tel.: 02 08/60 05 32,
Fax: 02 08/61 11 09, E-Mail: dr.olivier@t-online.de

Dr. Richard Meissen, Mülheimer Str. 60a, 47057 Duisburg, Tel.: 02 03/35 20 48,
Fax: 02 03/36 15 63, E-Mail: drmeissen@aol.com

Dr. Harald Hüskens, Bahnhofstr. 38, 47589 Uedem, Tel.: 0 28 25/3 70, Fax: 0 28 25/10 08 82

Dr. Marc-Thilo Sagner, Bahnhstr. 19, 47877 Willlich/Krefeld, Tel.: 0 21 54/48 35 90,
Fax: 0 21 54/48 35 91, E-Mail: info@dr-sagner.de

ZA Klaus Goldschmidt, Karolinenvstr. 3, 49088 Lingen, Tel.: 05 91/91 65 50, Fax: 05 91/91 65 33

Dr. Maximilian Grimm, Lingenstr. 6, 49828 Neuenhaus-Veldhausen,
Tel.: 0 59 41/51 55, Fax: 0 59 41/16 64, E-Mail: info@dr-grimmi-implantologie.de

Dr. Mathias P. Ch. Sommer, Elstergasse 3, 50667 Köln, Tel.: 02 21/2 58 49 66,
Fax: 02 21/2 58 49 67

Dr. Rolf Briant, Kaiser-Wilhelm-Ring 50, 50672 Köln, Tel.: 02 21/12 30 12,
Fax: 02 21/13 59 42, E-Mail: info@dr-briant.de

Dr. Rainer Valentini, Deutzer Freiheit 95–97, 50679 Köln, Tel.: 02 21/81 01 81,
Fax: 02 21/81 66 84, E-Mail: dr.valentini@netcologne.de

Dr. Peter Waldecker, Ingendorferweg 53, 50829 Köln, Tel.: 02 21/5 07 00 14,
Fax: 02 21/9 50 22 17, E-Mail: Dr.Waldecker@t-online.de

Dr. Hans-Joachim Nickenig, Flughafenstr. 1, 51127 Köln-Wahn, Tel.: 02 20 03/9 08 48 83,
Fax: 0 22 03/9 08 21 97, E-Mail: dr.nickenig@surfeu.de

Dr. Klaus Kinkel, Uhlandstr. 1, 51379 Leverkusen, Tel.: 0 21 71/2 99 88 14,
Fax: 0 21 71/2 99 88 18, E-Mail: klaus@kuenkels.de

Dr. Friedhelm Heinemann, Im Hainsfeld 29, 51597 Morsbach Tel.: 0 22 94/99 20 10,
Fax: 0 22 94/90 01 70, E-Mail: FriedhelmHeinemann@web.de

Dr. Said Mansouri, Heinrichallee 32, 52062 Aachen, Tel.: 02 41/50 25 63, Fax: 02 41/53 89 38

Dr. Martin Emmerich, Aureliusstr. 7, 52064 Aachen, Tel.: 02 41/3 99 28, Fax: 02 41/3 99 29,
E-Mail: Dr.Emmerich@telemed.de

Dr. Stephan Hausknecht, Alt-Haarener-Str. 170, 52080 Aachen, Tel.: 02 41/16 20 16,
Fax: 02 41/16 76 24

Dr. Fritz Rosendahl, Wilhelmstr. 23–25, 52349 Düren, Tel.: 0 24 21/1 71 95,
Fax: 0 24 21/1 38 65, E-Mail: info@rosendahl-le-blance.de

Dr. Wim van Thoor, Waldfeuchterstr. 301, 52525 Heinsberg, Tel.: 0 24 52/98 92 00,
Fax: 0 24 52/98 92 05, E-Mail: mail@dr-van-thoor.com, Web: www.dr-van-thoor.com

Dipl.-Ing. Dr. Helmut Engels, Am Kurpark 5, 53117 Bonn-Bad Godesberg,
Tel.: 02 28/35 53 15, Fax: 02 28/35 23 64, E-Mail: drengels@t-online.de

Dr. Helmut Wild, Bahnhofstr. 13, 53783 Eitorf, Tel.: 0 22 43/78 77, Fax: 0 22 43/84 01 95

Dr. Armin Nedjat, Bornheimer Landstr. 8, 55237 Flonheim, Tel.: 0 67 34/3 68,
Fax: 0 67 34/10 53, E-Mail: nedjat@t-online.de

Dr. Martina Vollmer, Nassauer Str. 1, 57537 Wissen, Tel.: 0 27 42/7 11 77, Fax: 0 27 42/25 47,
E-Mail: dr.m.vollmer@t-online.de

Dr. Rolf Vollmer, Nassauer Str. 1, 57537 Wissen, Tel.: 0 27 42/96 89 30, Fax: 0 27 42/25 47,
E-Mail: info.vollmer@t-online.de

Drs. Guido-J. Kisters, Im Esch 4, 58455 Witten, Tel.: 0 23 02/2 40 66, Fax: 0 23 02/27 54 34, E-Mail: gjk@drs-Kisters.de

Dr. Elmar Erpelding, Bahnhofstr. 25, 58762 Altena, Tel.: 0 23 52/2 29 03, Fax: 0 23 52/2 29 09, E-Mail: dr.erpelding@t-online.de

Dr. Jürgen Oeder, Hauptstr. 12, 58802 Balve, Tel.: 0 23 75/40 60, Fax: 0 23 75/20 30 56, E-Mail: j.oeder@gmx.de

Dr. Matthias Steinhoff, Marcillastr. 2, 59329 Wadersloh, Tel.: 0 25 23/93 83 11, Fax: 0 25 23/93 83 12

Dr. Christof Becker, Frankfurter Str. 69, 59425 Unna, Tel.: 0 23 03/96 10 00, Fax: 0 23 03/9 61 00 15

Dr. Klaus Schumacher, Frankfurter Str. 69, 59425 Unna, Tel.: 0 23 03/96 10 00, Fax: 0 23 03/9 61 00 15, E-Mail: info@Zahnarztpraxis.net

Dr. Heiner Jacoby, Hüstener Markt 3, 59759 Arnsberg-Hüsten, Tel.: 0 29 32/3 20 32, Fax: 0 29 32/3 98 51, E-Mail: DR.JACOBY@gmx.de

Dr. Hans Habermehl, Lichtenbergstr. 20, 60433 Frankfurt am Main, Tel.: 0 69/52 51 17, Fax: 0 69/95 29 42 62, E-Mail: info@dr-habermehl.de

Dr. Peter Kekler, Mühlstr. 4, 61118 Bad Vilbel, Tel.: 0 61 01/4 77 78, Fax: 0 61 01/4 84 93, E-Mail: PEKZO@t-online.de

Dr. Georg Strobel, Jahnstr. 11, 63329 Egelsbach, Tel.: 0 61 03/4 32 95, Fax: 0 61 03/4 62 95

ZA Martin Rossa, Mundenheimer Str. 251, 67061 Ludwigshafen, Tel.: 06 21/56 26 66, Fax: 06 21/58 19 79

Dr. Roland Handermann, im Erlich 43, 67346 Speyer, Tel.: 0 62 32/3 66 39, Fax: 0 62 32/9 87 96

Dr. Hans-Dieter Beyer, Keplerstr. 28, 68165 Mannheim, Tel.: 06 21/44 20 33, Fax: 06 21/44 20 34, E-Mail: za.dr.beyer@t-online.de

Dr. Thomas Böll, Schulstr. 14, 68519 Vierheim, Tel.: 0 62 04/7 63 03, Fax: 0 62 04/91 25 77

Dr. Oliver Otto, Hebelstr. 13, 68723 Schwetzingen, Tel.: 0 62 02/94 54 54, Fax: 0 62 02/94 54 55, E-Mail: info@praxis-dr-otto.de

Dr. medic. stom. Marius Steigmann, Wiesenbacher Str. 77, 69151 Neckargemünd, Tel.: 0 62 23/7 38 19, Fax: 0 62 23/7 38 19

Prof. Dr. Univ. Padova (I) Peter Simon, Baumreute 53–55, 70199 Stuttgart, Tel.: 07 11/6 40 86 64, Fax: 07 11/6 40 84 39, E-Mail: dr.simon-stuttgart@t-online.de

Dr. Werner Hotz, In den Burgwiesen 3, 72488 Sigmaringen, Tel.: 0 75 71/6 32 63, Fax: 0 75 71/6 32 65

Dr. Midhat Mhdawi, Staufenstr. 6, 72622 Nürtingen, Tel.: 0 70 22/3 25 13

Dr. Tilmann Eberhard, Unt. Zeiselbergstr. 18, 73525 Schwäb. Gmünd, Tel.: 0 71 71/24 35, Fax: 0 71 71/49 54 83

Dr. Eckart Schmidt, Bunsenstr. 18, 76135 Karlsruhe, Tel.: 07 21/81 76 22, Fax: 07 21/81 76 25

Dr. Felix Drobig, Bärenweg 41, 76149 Karlsruhe, Tel.: 07 21/78 78 90, Fax: 07 21/70 76 54, E-Mail: webmaster@drobig.de

Dr. Wolfgang Egla, Karl-Weysser-Str. 16, 76227 Karlsruhe, Tel.: 07 21/4 10 01, Fax: 07 21/4 47 60

Dr. Talal Al Haffar, Buchenring 42a, 76297 Stutensee

Dr. Georg Bach, Rathausgasse 36, 79098 Freiburg, Tel.: 07 61/2 25 92, Fax: 07 61/2 02 08 34, E-Mail: doc.bach@t-online.de

Dr. Wolfgang Hiltscher, Tal 20, 80331 München, Tel.: 0 89/29 16 81 41, Fax: 0 89/29 16 81 43, E-Mail: wohlitscher@gmx.de

Dr. Detlef Glas, Theatiner Str. 35, 80333 München, Tel.: 0 89/22 38 01, Fax: 0 89/2 28 55 47, E-Mail: dr.d.glas@t-online.de

Dr. Dr. (H) Thomas Bangha-Szabó, Franz-Josef-Str. 26, 80801 München, Tel.: 0 89/39 17 21, Fax: 0 89/23 70 76 54, E-Mail: banghasz@aol.com

Bernd Salamon, Tölzer Str. 24, 82031 Grünwald, Tel.: 0 89/6 41 27 16, Fax: 0 89/64 96 56 57, E-Mail: praxis@zahnarzt-salamon.de

Prof. (I) Dr. Volker Black, Therese-Giese-Platz 6, 82110 Germering, Tel.: 0 89/84 91 72, Fax: 0 89/8 40 14 72, E-Mail: info@Dr.-Black.de

Dr. Fritz Bergmann, Burghauser Str. 1, 84533 Markt am Inn, Tel.: 0 86 78/14 14, Fax: 0 86 78/14 14, E-Mail: zahnarzt@Implantate-Dr-Bergmann.de

Dr. Albert Haugg, Dollstr. 5, 85049 Ingolstadt, Tel.: 08 41/3 38 89, Fax: 08 41/9 31 15 62, E-Mail: info@albert-haugg.de

Dr. Herbert Sirch, Bahnhofstr. 30, 86150 Augsburg, Tel.: 0 82 11/5 30 86, Fax: 0 82 11/5 30 86, E-Mail: dr.herbert.sirch@t-online.de

Dr. Robert Kempfer, Neuhäuserstr. 1, 86154 Augsburg, Tel.: 08 21/41 70 77, Fax: 08 21/41 46 34

Dr. Martin Angermeier, Luitpoldstr. 9, 86381 Krumbach, Tel.: 0 82 82/82 84 94, Fax: 0 82 82/82 84 95

Dr. Georg Bayer, Katharinestr. 6, 86899 Landsberg, Tel.: 0 81 91/4 22 51, Fax: 0 81 91/3 38 48

Dr. Frank Kistler, Katharinestr. 6, 86899 Landsberg, Tel.: 0 81 91/4 22 51, Fax: 0 81 91/3 38 48

Dr. Markus Pfister, Hirschstr. 4, 87509 Immenstadt, Tel.: 0 83 23/62 62, Fax: 0 83 23/62 02, E-Mail: drs.pfister@t-online.de

Dr. Thomas Rieger, Zangmeisterstr. 24, 87700 Memmingen, Tel.: 0 83 31/98 22 98, Fax: 0 83 31/98 22 97

Dr. Gerrit Nawrath, Wangener Str. 3, 88267 Vogt, Tel.: 0 75 29/9 71 60, Fax: 0 75 29/97 16 20, E-Mail: Dr.G.Nawrath@t-online.de

Dr. Günter Kudernatsch, Bachgasse 7–11, 88400 Biberach, Tel.: 0 73 51/7 37 60, Fax: 0 73 51/7 37 62

Dr. Thomas Schulz, Königstr. 49, 90402 Nürnberg, Tel.: 09 11/22 44 99, Fax: 09 11/2 00 99 02

Dr. Norbert Höller, Maffeiplatz 14, 90459 Nürnberg, Tel.: 09 11/44 14 10, Fax: 09 11/44 59 50, E-Mail: dr.hoeller@idnet.de

Dr. Kay Pehrsson, Hauptstr. 35, 90547 Stein, Tel.: 09 11/67 37 67, Fax: 09 11/68 82 34, E-Mail: info@Zahn-Stein.de

Dr. Thomas Fath, Loewenichstr. 31, 91054 Erlangen, Tel.: 0 91 31/2 45 71-3, Fax: 0 91 31/20 50 30, E-Mail: thomasfath@t-online.de

Dr. Ulf Anschiet, Kleinseebacher Str. 12, 91096 Möhrendorf, Tel.: 0 91 31/4 19 82, Fax: 0 91 31/4 65 36, E-Mail: dr.anschiet@t-online.de

Dr. Drs. Michael Geus, Promenade 9, 96047 Bamberg, Tel.: 09 51/2 42 06, Fax: 09 51/9 23 01 03

Dr. Michael Pampel, Ketschendorfer Str. 24, 96450 Coburg, Tel.: 0 95 61/13 69, Fax: 0 95 61/16 11

Prof. (RO) Dr. Dr. Gyula Takács, Bahnhofstr. 27, 96450 Coburg, Tel.: 0 95 61/98 38, Fax: 0 95 61/9 09 30, E-Mail: takacs-coburg@t-online.de

Dr. med. Robert Böttcher, Clara-Zetkin-Str. 6a, 99885 Ohrdorf, Tel.: 0 36 24/31 15 83, Fax: 0 36 24/31 15 38, E-Mail: dr-boettcher@gmx.de

Dr. Anas Damakhi, P.O. Box 10373, Aleppo – Syria

Dr. Eduardo Topete, Av. Justo Sierra No. 2450, Servicio Telefonía, 44600 Celular, Guadalajara, Mexico

ANZEIGE



tüpker + Wolff dental

MODERNE IMPLANTATE SIND WIRTSCHAFTLICH. SICHER.

**Einphasiges
Implantat**



38 €

**Konisches
Schraubenimplantat**



75 €

Außergewöhnliche Primärstabilität. Ideal für Sofortimplantation/Sofortbelastung

Berghoffstr. 3
49 090 Osnabrück

fon: +49 - 541 - 6 74 14
fax: +49 - 541 - 6 74 90

info@tuepker-wolf.de
www.tuepker-wolf.de

Die Studiengruppen der DGZI

Kontakt zu den Studiengruppen erhalten Sie über die DGZI-Geschäftsstelle

Studiengruppe	Leiter der Gruppe	Telefon	Fax	E-Mail
Berlin/Brandenburg	Dr. Uwe Ryguschik	0 30/4 31 10 91	0 30/4 31 07 06	dr.ryguschik@snafu.de
Euregio Bodensee	Dr. Hans Gaiser	0 75 31/69 23 69-0	0 75 31/69 23 69-33	praxis@die-zahnärzte.de
Braunschweig	Dr. Dr. Eduard Keese	05 31/2 40 82 63	05 31/2 40 82 65	info@implantat-chirurgie.de
Bremen	Dr. Milan Michalides	04 21/5 79 52 52	04 21/5 79 52 55	michalides@aol.com
Franken	Dr. Dr. Hermann Meyer	0 91 22/7 45 69	0 91 22/6 22 66	info@dr-meyer-zahnarzt.de
Göttingen	ZA Jürgen Conrad	0 55 22/30 22	0 55 22/30 23	-
Hamburg	Dr. Dr. Werner Stermann	0 40/7 72 11 70	0 40/77 21 72	w.stermann@t-online.de
Ruhrgebiet	Dr. Dr. Helmut Sieber	0 20 66/29 17 05	0 20 66/29 17 49	helmut.sieber@malteser.de
Kiel	Dr. Uwe Engelsmann	04 31/65 14 24	04 31/65 84 88	uweengelsmann@gmx.de
Köln	Dr. Christoph Halfmann	02 21/4 24 85 55	02 21/4 24 85 57	praxis@christoph-halfmann.de
Magdeburg	Dr. Ulf-Ingo Westphal	03 91/6 22 77 66	03 91/6 22 22 77	info@dr-inggo-westphal.de
Mecklenburg-Vorpommern	Dr. Bernd Schwahn/Dr. Thorsten Löw	0 38 34/79 91 37	0 38 34/79 91 38	dr.thorsten.loew@t-online.de
Mönchengladbach	ZA Manfred Wolf	0 21 66/4 60 21	0 21 66/61 42 02	derzahnwolf2@aol.com
München	ZA Andreas L. Jordan	0 89/93 27 66	0 89/93 25 88	info@zahnarzt-jordan.de
Bayern	Dr. Manfred Sontheimer	0 81 94/15 15	0 81 94/81 61	dres.sonheimer_fries@t-online.de
Nord-Baden	Dr. Oliver Pongratz	0 72 1/40 44 66	0 72 1/9 41 99 77	dr.oliver.pongratz@t-online.de
Sachsen-Anhalt	Dr. Joachim Eifert	0 345/2 90 90 02	0 345/2 90 90 04	praxis@dr-eifert.de
Stuttgart	Dr. Peter Simon	0 71 1/60 92 54	0 71 1/6 40 84 39	dr.simon-stuttgart@t-online.de
Rhein-Main	Dr. Dr. Bernd Kreusser	0 60 21/3 53 50	0 60 21/35 35 35	dr.kreusser@t-online.de
Voreifel	Dr. Adrian Ortner	0 22 51/7 14 16	0 22 51/5 76 76	ortner-praxis@eifelt-net.net
Westfalen	Dr. Klaus Schumacher	0 23 03/96 10 00	0 23 03/9 61 00 15	dr.schumacher@t-online.de
Junge Implantologen DGZI	Dr. Milan Michalides	04 21/5 79 52 52	04 21/5 79 52 55	michalides@aol.com

Die Studiengruppenleiter freuen sich auf Ihre Mitwirkung und stehen bei Fragen gern zur Verfügung.

Implantologie Journal

Deutsche Gesellschaft
für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Feldstr. 80 · 40479 Düsseldorf
Tel.: 02 11/1 69 70 77 · Fax: 02 11/1 69 70 66
E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de

Redaktion:

Verantwortlich für die Zeitschrift im Sinne des Pressegesetzes ist
der Vorstand der DGZI, vertreten durch den Präsidenten.

Redaktioneller Beirat:

Dr. Friedhelm Heinemann, Dr. Rolf Vollmer, Dr. Roland Hille,
Dr. Winand Olivier, Prof. Dr. Klaus-Ulrich Benner,
Prof. Dr. Dr. Kurt Vinzenz, Jürgen Isbäner

Verleger: Torsten R. Oemus

Verlag:

Oemus Media AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig
Tel. 03 41/4 84 74-0 · Fax 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Deutsche Bank AG Leipzig
BLZ 860 700 00 · Kto. 1 501 501

Verlagsleitung:

Ingolf Döbbecke · Tel. 03 41/4 84 74-0
Dipl.-Päd. Jürgen Isbäner · Tel. 03 41/4 84 74-0
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller · Tel. 03 41/4 84 74-0

Redaktionsleitung:

Katja Kupfer · Tel. 03 41/4 84 74-3 27

Redaktion:

Kristin Urban · Tel. 03 41/4 84 74-3 25
Antonia Köpp · Tel. 03 41/4 84 74-3 26

Herstellung:

Andrea Udich · Tel. 03 41/4 84 74-1 15
W. Peter Hofmann · Tel. 03 41/4 84 74-1 14

Korrektorat:

Ingrid Motschmann · Tel. 03 41/4 84 74-1 25
Hans Motschmann · Tel. 03 41/4 84 74-1 26

Erscheinungsweise:

Das Implantologie Journal – Info der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. – erscheint 2006 mit 8 Ausgaben. Der Bezugspreis ist für DGZI-Mitglieder über den Mitgliedsbeitrag in der DGZI abgegolten. Es gelten die AGB.

Verlags- und Urheberrecht:

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge auf Formfehler und fachliche Maßgeblichkeiten zu sichten und gegebenenfalls zu berichten. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.



